Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Rubrik: Ministerium der Künste und Wissenschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Minifterium der Runfte und Diff Riedere Schufen in den fleinen Stadten. fen fchaften.

Deffentlicher Unterricht.

Ausjug aus einem Bericht über bas Schub

bei uns sehr groffen Mangeln in den Schuleinrich: Wir glauben also nicht über diese Schulen weitlaus tungen kaum abzuhelsen. Die eigenklich dazu, und figer seyn zu mussen. — Sie bedürfen auch Newision allein dazu bestimmten Schulsonds stehen gar nicht und Besserung, und das meiste vom vorhergehenden in Verhaltniß mit dem Bedürfniß. — Sollten die läßt sich auch auf sie anwenden. Rrafte des Staats zu den nothigen Ausgaben für Schulverbefferung nicht hinreichen, fo glauben wir nach der Kenntniß unfers Bolks versichern zu konnen, daß es gerne dazu Hand bietet, wenn es schiklich Wenn die Verbesserung der Landschulen durch aufgefodert wird; wenn man die Verbesserung einis keine Hinderniße geschwächt oder verzögert, dem Hauptsgermassen seinen Begriffen anpassen kann, und wenn bedürfnise abhilft, und unste jungen Bürger ab dem ihm eine Aussicht über neu zusammengelegtes Geld Lande, in Absicht auf Rechnen, auf ein orthographisch und unmittelbare Berwendung für eigne Schulen jus und grammaficalifch richtiges Concept, auf Berffang gesichert wird. Leider ist noch nicht ganz der Gedesbildung, auf einige populaire Kenntnise, ihren
meingeist und das Vertrauen vorhanden, das nothig Brüdern in den Stadten naher bringt, als sie es bisz ware, um Besträge zu allgemeinen, von den Geben, dahin waren; so ist doch schwerlich je zu hossen, daß den fernen Instituten ergiebig zu erwarten. Die Verdie große Zahl der Landschulmeister den Grad eigner kassung muß auch da ihre bildende Kraft und ihren Bildung, die größere Zahl der Ettern den Grad eige wohlthätigen Einstuß äussern.

gemacht bat, ift schwer zu beschreiben. Besonders zeichnete fich dabei die preufische Gesandschaft aus. Nicht nur nahm der Graf von Gorg, den Jean-Debry in sein Daus auf, sondern die Gesandtschaft schrieb auch einen fürchterlichen, den Umftanden gang angemeffenen, von Indignation angefüllten rief an den öftreichischen Obrift in Bernsbach. Dieser Niedertrachtige gab eine entschuldigende Antwort, und errothete nicht zu fagen, der Borfall thue ihm leid. Konnte er denn ohne feine Einwilligung fatt haben? Konnten Szefler Husaren ohne seinen Befehl morden, rauben und plundern ? Warden fie, menn es blos auf fie angefommen ware, fo genau die Minister unterschieden haben ? Wurden sie ihre besondere Anfmerksamseit der Anfter mit den Gesandtschaftsschriften gerichtet? Burden sie — und dies allein muß jeden Inpartheisschen überzeugen — würden sie die Schriften, die Juwelen, die Portescuikes, die Dosen, auch Geld dem Commandanten in Naptadt überbracht? wurde dieser dem Anaub angewommen haben? Taß es aber dem also sepe, beweifet ber Umfand, baf ber Bediente bes Roberjots, den andern Morgen zu dem Commandanten gieng, und von ihm mehrere Dofen und einen Sack von 2400 Fr. samt etwas Gold, die seinem Herren gehört hatten, juruferhielt. Er sahe auch soch einen beträchtlichen Vorrath von Seranbtem bei ihm. Aber auch Tarbaczy

In diesen finden sich eine Menge der vorherges rügten Mangel nicht: sie haben meist geschifte und auch noch zu mehrerem bilbfame Lehrer; doch sind, etwas von Gellert und Tedersen ausgenommen, die Stug aus einem Bericht über das Schut Schulbücher die nemlichen, und warten auch auf wesen des Kantons Thurgau, aufge bestere. Die Schulen sind meistens eben so sehr mit keit im Februar 1799. (Beschluß.)

(Beschluß.)

(Beschluß.)

(Bilssquellen.) Ohne vermehrten Geldzu: gen Unterricht: aber Verstandesübung und reelle Renn's stell uns sehr großen Mangeln in den Schuleinricht. Wir elauben also nicht ganz in dem Grad den übris bei uns sehr großen Mangeln in den Schuleinricht. Wir elauben also nicht siene Siehern sind hier eben so fremd.

Sohere Coulen in den Stabten.

hat nicht ohne hohern Befefehl gehandelt. Deswegen fam die Untwort an ben Direftorialgefandten fo fpate; und auch das trockene, heucklerische Schreiben an die Minister; denn am ersten Floreal hatte Barbaczy nicht das Herz gehabt, den Brief des Birektorial = Besand-ten selbst zu beantworten, sondern schifte ihn an den General in Freudenstadt. — So handelten die Destreicher! Wie verschieden von ihnen handelten die Franken gegen ben englischen bevollmachtigten Minifer Malmesbury! Dieser Obrist schifte am toten mit seinem niederkrach-tigen Entschuldigungsschreiben auch Brebl zu einer Escorte. Mehrere Mitglieder des diplomatsichen Corrs wollten die noch übrige Ersandtschaft den folgenden Lag-bri der zweiten Abreise begleiten; es murde ihnen aber bobeit bes beutschen Reichs herunter gefunten! Mur allein der preufische Legationsfecretar, Jordan, ritt por der Gefandtichaft ber. Und fo fam fie mit ete ner öftreichischen und baadischen Escorte an den Rhein, und wurde übergefest. Um 1- Uhr nach Mitternacht

fam fie beute bier an. Noch ift ju bemerfen , daß fich ber Commandant in Raftadt geweigert hat , die Gefandtschaftsvapiere mieberbergustugeben, mit bem Beifat, er muße fie an bobere:

Beborde ine Sauptquartier fchicen.

ihrer Rinder; die Landschuleinrichtungen überhaupt wichtigen Gefchaften berufnen Burgers verfaumt ben Grad von Bollendung erhalten werden, welcher werde. Sollte alfo nicht die Errichtung eines Onmibagu gehort, damit an jedem Ort die beffern Ropfe, nafinms in unferm Kanton nothwendig fenn? Eine welche sich vor andern zu Reprasentanten des Volks Lehranstalt, bei der eine hinlangliche Zahl tüchtiger in den verschiedenen Fachern der Rezierungsgeschäfte Lehrer, alle die Vorkenntnisse mittheilte, welche dem zu kehrern, zu feinern Berufsarten qualificiren, die Staatsmann oder Bürger im Amt, dem Mediciner, nothige Rahrung und Bildung finden, wenn man dem Bolkstehrer nothig find, um mit benfelben aus: ibnen nicht Hilfsmittel dazu naher bringt, und leichter geruftet, eine Universität, oder welchen Ramen man ber macht, als bisdahin. Der Mangel einer bobern Un: legten Ausbildungsanftalt geben mag, in ber Sofnung terrichtsanstalt, die daher entsichende Schwierigfeit zu beziehen, daselbst in wenigen Jahren zu seinem Ziel taugliche Subjecte ohne gar zu gwoße durch weite zu gelangen. Die namliche Lehranstalt oder Gymna. Entfernung vermehrte Kosten zu etwas niehr als alle fium konnte dann zweitens zu lezter Ausbildung der taglichem zu bilden, ist die Ursache, warum es dem jenigen dienen, deren Talente und wahrscheinlicher Bolk schwerer als anderswo wird, aus der Mitte Beruf zwar mehr Kenntnis erheischt, als die Lands der Landbürger geschikte und brauchbare Leute zu den schule geben kann; aber doch nur einen mittlern Grad verschiedenen Stellen zu sinden. Bliebe jener Mangel, wissenschaftlicher Kenntnisse soder oder ertragt. Eine so müßte auch diese Wirkung bleiben, und doch verz solche Anstalt könnte, wenn das Religionspensum am dient es der Thurgauer, den die Natur mit Anlagen Ort wohnenden Religionslehrern übertragen, und zu nicht schlecht bedacht hat, eben sowohl als andere, dem Ende hin das Gymnasium un einen panethätis dem Ende hin das Gymnasium un einen panethätis

und nach ihrem Stand eine große Mannigfaltigteit von Penfen, fo daß die Fortfdritte auch unter dem geschifte: Schwierigfeiten nichtzu vermehren, festen baber die Auf. Auszug aus einem Schreiben ber Regierungscommiffas ften lebrer nur mittelmäßig fenn fonnen. Um Diefe feber über jene Schulen der Theilnahme der Landburger an benfelbigen enge Grenzen; fchloffen fie zu Zeiten, wean die Schilerzahl zu groß mu. e, gang aus. Go arbeiten alfo biefe Inftitute faft ausschlieffend fur fen, und jum Rutjug ins obere Engadin genothigt; eine emas erhöhete Bildung des Stadters; fur Land, ob er bort Position nahm , und fich halten fann , ift burger ift nicht geforgt; daher find fie genothigt, noch nicht befannt. Borgeffern find die Deftreicher ihre Sohne, die fie nach ihren Sahigfeiten, der Dos auch ins Bretigan gedrungen, und bis Davos, Rlolitif, dem Lehrstand, der Chirurgie, Medicin ec., sters, und (wie man diesen Morgen bezaupten will,) widmen wollen, vom 14. Jahr an, wo sie im Thur, bis Fideris angeruft.

Bei Disentis und in dasiger Gegend ist eine sehr genen Gomnafio eines andern Rantons mit großen ernfthafte Infurrettion ausgebrochen. Go biel wir vers Roften zu unterhalten; wohin fie aus der Landschule nehmen fonnten, follen die Infurgenten mit beneu vom gewöhnlich fo wenige Renntniße mitbringen , daß fie Diftrift Altdorf in Verbindung fieben. Gine gange Cours bort auch in den untern Classen mit Dube fortiom pagnie bon der 103. Salbbrigade und verschiedene fleine men; und wenn sie sich nicht durch Gute des Kopfes Posten, in allem 144 Mann, sind von den Bauren von und eisernen Fleiß durchschlagen, mittelmäßige Sub- Disentis die Jlanz theis gefangen, theis ermordet worz sefte bleiben: in jedem Fall einen langen und kost, den. Wie man uns von Chur aus, diesen Augenblik fpieligen Aufenthalt haben. Wenn daher die Conftie verfichert, follen die Insurgenten in farter Augahl bis tution jedem Belvetier, jede wiffenfchaftliche, artifit Reichenau vorgedrungen fenn. Abende um 5 Uhr find sche, mercantilische, militarische, politische Lausbahn wir mit dem frank. Res. Guiot von dort hieher verreifet. öffnet; wann sie die meisten Staatsamter an Kan. Das hauptquartier des Gen. Menards ift in Zizers tonsburger ausschlieffend bindet; so muß der Nation Diese Nacht oder morgen fruh kommt es wahrscheinlich febr baran liegen, daß tein Ranton fen, mo aus bei ber Steig und Bretigau gu einem Ereffen. Mangel an Anstalten die bobere Ausbildung Des gu

daß man ihm Gelegenheit verschaffte sich zu vilden.

Diesem Bedürsniß helsen die Lateinschulen in Franenseld, Arbon, Bischosszell und die Klosterschule in Fischingen nicht ab. — Wenn auch der Plan dies Sohnen armer Eltern, die sich durch Talente aus ser Anstalten für das, was er senn sollte, noch volls zeichnen, Historie für das, was er senn sollte, noch volls zeichnen, Historie zur Besuchung des Inmaastums tommner ware — so ist schon das machtiges Hinders zuslöse, wodurch dem Vaterland mancher sabige sonst brarkliegende Kopf gerettet würde.

Offizielle Rriegenachrichten.

rien in Rhatien, Schwaller und Bergog, an Das belv. Bollziehungebircftorium, Ragag ben 3. Man.

Lecourbe murbe mit überlegener Macht angegrifs